

Kurz notiert

Helmy Abouleish wird UN-Champion für Kampf gegen Klimawandel

Im Rahmen der NAP (Nationaler Anpassungsplan) Expo, die von der UNFCCC (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen) vom 4. bis 6. April 2018 in Sharm El Sheikh ausgerichtet wurde, ist SEKEMs Geschäftsführer Helmy Abouleish zum vierten internationalen NAP-Champion gewählt worden. Diese neue UN-Initiative wurde von der ›Expertengruppe für die am wenigsten entwickelten Länder‹ ins Leben gerufen, um herausragende Persönlichkeiten im Bereich der Klimaresilienz zu würdigen. Abouleish wies darauf hin, dass es nur eine nachhaltige Anpassung an den Klimawandel geben kann, wenn Entwicklung ganzheitlich gefördert wird – Ökologie, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur gleichermaßen. »Wir haben uns die Erfolge derer angeschaut, die die Kriterien für einen NAP-Champion [...] erfüllen. Dabei stand Helmy Abouleish ganz oben auf unserer Liste. Die ganzheitliche Ausrichtung SEKEMs, die weit über die Umsetzung bestimmter nachhaltiger Projekte hinaus geht und mit einem umfassenden Ansatz nachhaltiges Leben und alle Aspekte des menschlichen Wohlbefindens fördert, hat SEKEM zu unserer obersten Priorität gemacht«, erklärte Youssef Nassef, Direktor des Anpassungsprogramms des UN-Klimasekretariats.

Pfingsttagung: Wohin Europa?

Sektion für schöne Wissenschaften
18. bis 21. Mai 2018 im Goetheanum/Dornach
In politischer und kultureller Hinsicht steht Europa vor so großen Herausforderungen wie niemals zuvor. In die große Polarisierung zwischen Ost und West eingespannt, stellt sich die Frage, ob und welchen eigenständigen Beitrag Europa

im Weltganzen geben kann. Europa als Ort der Mitte, wo der ständige Selbstbesinnungsbedarf sich auch als eine gewisse Verletzlichkeit zeigt, braucht vor allem ein geistiges Selbstbewusstsein. Die ausgleichende Qualität der Mitte zwischen den Gegensätzen und eine Anschauung des Menschen, die eine seinem Wesen entsprechende Gesellschaftsordnung in seiner kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Gliederung erfordert, sind Perspektiven und Fragestellungen, die wir gemeinsam bewegen möchten. Die Mitwirkenden vertreten ein breites Spektrum an Gesichtspunkten zu Kultur, Literatur, Politik, Wirtschaft, Geschichte, Religion, Philosophie, Kunst und Recht, die einen gemeinsamen Denk- und Erkenntnisraum bilden mögen. – Mit Nodar Belkania, Tamar Beraia, Eckart Förster, Severin Fraser, Gerald Häfner, Christiane Haid, Frank Hörtreiter, Thomas Jorberg, Constanza Kaliks, Stephan Kirste, Paul Mackay, Markus Osterrieder und Benedikt Zweifel.

*Goetheanum Empfang, Postfach, CH-4143
Dornach, Tel.: +41 (0)61 / 706 44 44
www.goetheanum.org/8778.html
tickets@goetheanum.org*

8. Forschungskolloquium Meditationswissenschaft

9. Juni 2018 im Rudolf Steiner Haus Stuttgart
Das 8. Forschungskolloquium widmet sich dem Thema ›Grenzen des gewöhnlichen Bewusstseins und leibfreies Bewusstseins in der Meditation. Auch dieses Mal soll das Kolloquium dem Austausch von Menschen dienen, die sich mit Fragen zur (anthroposophischen) Meditation beschäftigen. Mit Beiträgen von Anna-Katharina Dehmelt, Christoph Hueck, Terje Sparby, Steffen Hartmann und Corinna Gleide, Gesprächsgruppen und abschließendem Podium.

*Anmeldung: c.hueck@yahoo.de
www.akanthos-akademie.de*

die Drei 5/2018

Entwicklungs- und Zukunftsschritte gestalten

Mitgliederversammlung

15. bis 17. Juni 2018 in Stuttgart

Im Zusammenhang mit dem »Zukunftsprozess« der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland sind verschiedene Motive entstanden, die sich auf die Entwicklungsfähigkeit der Gesellschaft beziehen. Hier steht die Frage im Mittelpunkt, welche gesellschaftsgestaltenden Qualitäten sind gegenwärtig wichtig? Welche Gestaltungsräume braucht die Anthroposophie heute, um sich weiter entfalten zu können? Wie gründet sie sich in den einzelnen Menschen, wie in den Zweigen und Gruppen, wie in den Lebensfeldern und Institutionen, wie in der »Freien Hochschule«? Was können wir tun, um diesen Gesamtzusammenhang zu fördern und zu stärken? Wie ist unser Verhältnis zu der jüngeren Generation? Wie das zum öffentlichen Umfeld und zu den menschheitlichen Aufgaben? – Wir wollen konkrete Schritte auf diesem Feld versuchen. In Kolloquien, Interviews etc. sind wir wesentlichen »Zukunfts-Bausteinen« begegnet. Dann wurden einzelne Initiativen ergriffen, die sich derzeit ausgestalten. Die Mitgliederversammlung will diese Vorgänge allen interessierten Menschen sichtbar machen und mit Ihnen in einen Austausch kommen. Worin sehen wir gegenwärtig Entwicklungsaufgaben für eine offenere, jüngere, übende, forschende, erweiterte, öffentlich wirksame und individuell substantielle Anthroposophische Gesellschaft und wie wollen wir sie angehen?

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland

*Zur Uhlandshöhe 10, 70188 Stuttgart
info@anthroposophische-gesellschaft.org*

Schicksalsgemeinschaft darstellen, erleben, befragen

*Internationale Tagung zu den
Mysteriendramen Rudolf Steiners*

21. bis 25. Juli 2018 im Goetheanum/Dornach
Überall auf der Welt sind Menschen mit den Mysteriendramen Rudolf Steiners verbunden. Sie lesen, spielen, studieren und meditieren,

sie übersetzen, inszenieren oder schreiben Fortsetzungen. Dieses Bühnenwerk darüber, wie sich Einzelne im Leben und über das jetzige Leben hinaus miteinander entwickeln, wird zum Ausgangspunkt einer individuellen oder gemeinschaftlichen Suche, die ganz dem Werden des Menschen gewidmet ist, seiner Selbsterkenntnis und wachsenden Verantwortung für alles, was ihn umgibt. – Zum Sommer 2018 wurden alle der Sektion für Redende und Musizierende Künste bekannten Gruppen gebeten, ans Goetheanum zu kommen und einander sowie allen Interessierten Einblick in ihr Leben mit den Dramen zu geben. Reiche und ungewöhnliche Tage erwarten uns!

*Hanna Koskinen, Goetheanum, Postfach,
CH-4143 Dornach, Tel.: + 41 (0)61 / 706 43 59
www.goetheanum.org/8690.html
smk@goetheanum.org*

Rätsel zum Tanzen, Spielen, Singen

Sommerferienfreizeit

6. bis 10. August 2018 in Ehningen

Der Volkstanzverein »danzamol« veranstaltet eine Sommerferienfreizeit für Kinder von 8 bis 12 Jahren nach Motiven des »Rätselbuches der Enigmäer« (Verlag Ch. Möllmann) von Sebastian Jüngel & Johanna Schneider. Ein Freiplatz kann errätselt werden. – Eine Woche lang betreuen die Theaterpädagogin Judith Schäfer und die Volkstanzleiterin Heidi Pussel mit weiteren Jugendleitern bis zu 30 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren. Die Kinder werden das Reich der Enigmäer kennenlernen, wo seit alters her die Menschen miteinander in Rätseln sprechen und daraus eine regelrechte Kunst entwickelt haben. Was hat es aber mit dem finsternen Kerl auf sich, der den Enigmäern die Freude am Rätseln verderben will, damit sie sich mit den ernsten Fragen des Lebens beschäftigen? Um das herauszufinden, werden die Kinder in Rollen der Enigmäer schlüpfen, selbst Rätsel erfinden und lösen. Dabei helfen ihnen Volkstänze, einfache Flöten- und Streichorchestermelodien und die Kraft ihrer eigenen Stimme.

*Heidi Pussel, Tel.: 07034 / 64 79 06
heidi@pussel.de, www.danzamol.de*